

Auftraggeber

Landratsamt Coburg
Lauterer Straße 60
96450 Coburg
Ansprechpartner:
Herr Feulner
Tel.: 09561-514338

Grub am Forst**Sanierung der ehem. chemischen Fabrik
Holzapfel**■ **Ort**

Grub am Forst

■ **Bausumme Sanierung**

Bauleistung 2,6 Mio. €
Ingenieurleistung 135.000 €

■ **Projektdauer**

2016 – 2018

■ **Leistungsspektrum**

Sanierungsuntersuchung und
Sanierungsplan
Überwachung

■ **Leistungsumfang**

Planungsleistungen, Ausschreibung
und Mitwirkung bei der Vergabe von
Analytikleistungen und Bauleistun-
gen
Bauüberwachung
SiGe-Koordination
Immisionsschutzüberwachung

■ **Projektdate**

Rodungsarbeiten
Bachverrohrung
Wasserreinigung
Aushub und Entsorgung von ca.
20.000 to cyanidbelastetes Material
auf ca. 4.700 m²
Wiederverfüllung Aushubbereich
nach Beweissicherung
Begleitende Kontrolle durch Staub-
messungen, Grundwasseruntersu-
chungen, Luftmessungen.

**Projektbeschreibung**

Das Gelände der ehemaligen Firma S. Fr. Holzapfel liegt in Grub am Forst. Zwischen 1763 und 1972 wurde hier u.a. Blaupigment auf Cyanidbasis („Berliner Blau“) hergestellt.

Abwässer aus dem Betrieb wurden langfristig ungereinigt in die Vorflut abgeleitet. Erst zum Produktionsende in den 1970er Jahren wurden diese in einer eigenen Kläranlage behandelt.

Erkundung und Sanierung der Altlast erfolgten im Auftrag des Landratsamts Coburg unter fachlicher und finanzieller Unterstützung durch die GAB. Die Kosten oberhalb der Förderhöchstgrenze durch die GAB wurden über Mittel gemäß FAG-Förderrichtlinien finanziert.

Bei den durchgeführten Altlastenuntersuchungen wurden deutlich erhöhte Boden- und Grundwasserkontaminationen hauptsächlich durch Cyanide festgestellt.

Anhand der Belastungsverteilung wurde in der Sanierungsuntersuchung ein Sanierungsvorgehen entwickelt, bei dem alle unversiegelten Flächen durch Bodenaustausch saniert werden sollten. Ein Gebäudeabbruch wurde als nicht verhältnismäßig angesehen.

Somit sollten verschiedene Teile der ehem. Fabrik mit einer Gesamtfläche von ca. 4.700 m² saniert werden.

Die Sanierung umfasste den vollständigen Abtrag der belasteten Bodenschichten bis zum Erreichen der Sanierungszielwerte im Anstehenden sowie die Wasserhaltung im 1. Grundwasserstockwerk und die Wasserreinigung.

Einhergehend mit dem Abschluss des Aushubs erfolgte eine

Beweissicherung der Aushubsohlen zur Abschätzung vorhandener Restbelastungen bzw. zum Nachweis der Belastungsfreiheit, bevor mit der Rückverfüllung begonnen wurde. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme wurden rund 20.000 to (ca. 10.600 m³) hoch belastetes Aushubmaterial abgetragen, abgefahren und einer Verwertung zugeführt. Insgesamt wurden bei einer durchschnittlichen Cyanid-Belastung von ca. 3.400 mg/kg ca. 67,5 to Cyanid entfernt.

Referenz_Grub